



Miteinander für Anger e.V.

Versammlung vom 04.11.2014

Seit vielen Jahren beklagen sich die Einwohner von Aufham über Lärm und Abgase, die von der Staatsstraße 2103 ausgehen. Die Staatsstraße, die von der Abzweigung der B 20 bei Piding über Teisendorf bis nach Laufen führt, durchquert die Ortsmitte von Aufham und ist dort kurvenreich, unübersichtlich, daher gefährlich, und weist mehrere Engstellen auf. Immer wieder ist es erforderlich, dass Schwerfahrzeuge im Ortskern anhalten müssen, da ein Begegnungsverkehr für sie nur eingeschränkt möglich ist.

Hinzu kommt, dass insbesondere der Schwerverkehr nach der Einführung der Autobahnmaut für Lkw's deutlich zugenommen hat. Eine starke Zunahme verzeichnet allerdings auch die Zahl der Pkw's, die besonders im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr zu Buche schlägt.

Und wenn dann noch der an sich durchaus erwünschte Zielverkehr zur Porsche-Traumwelt hinzukommt, erstickt Aufham wohl gänzlich im Straßenverkehr.

Abgesehen von einer einzigen Bedarfsampel, die etwas Erleichterung bringt, kann der Autoverkehr derzeit ungebremst und gerade bei den Ortseinfahrten oftmals deutlich über dem Tempolimit den Ort durchqueren.

Alle bisherigen Bemühungen, den Verkehrsfluss zumindest etwas einzudämmen oder gar ortsgerecht zu verlangsamen, hatten keinen Erfolg. Selbst eine Bedarfsampel für die Überquerung der Fahrbahn in der Nähe der Grundschule wurde abgelehnt.

Der Verein „Miteinander' für Anger“ hat sich daher anlässlich seiner jüngsten Vorstandssitzung auf Vorschlag seiner 2. Vorsitzenden Susanne Auer-Huber entschlossen, einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen, der sich mit der unerträglichen Verkehrssituation in Aufham befasst und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Nachdem eine große Lösung, also die Verlegung der Staatsstraße außerhalb des Ortes, derzeit wohl nicht realisierbar ist, wird es Aufgabe dieses Arbeitskreises sein, Maßnahmen vorzuschlagen, die kurzfristig und wirtschaftlich tragbar zu einer spürbaren Verbesserung der Situation im Ort führen.

Aufgerufen zur Mitarbeit sind dabei vor allem die lärmgeplagten Anlieger der Staatsstraße 2103, aber auch alle Bewohner von Aufham, denen an einer wirksamen Verkehrsberuhigung gelegen ist. Die Einladung zu einem ersten Treffen des Arbeitskreises erfolgt in Kürze.